

Hed Merk waardigste der Bergwerk Ge-  
scheidenisse etc.

gar sehr gut übersezte, und ins Publicum gab, zum Nutzen der niederländischen Interessenten. Auch wohl Frege, ob er gleich keine Empfehlungsbrieife dem Zubußbothen geradezu mit gab, mochte doch gegen seine Freunde, deren er so viele in Amsterdam hatte, wovon gewiß einige bey ihm nach der Beglaubigung der Sache gefragt hatten, vom Bergbau gefällig gesprochen haben, da er selbst schon von ihm mit Ausbeuten angelächelt war. Dieses zusammen waren die eigenen Fügungen, welche auf einem Puncte zusammentrafen, das Bergwerkungsgeschäft so schnell, und von solchem Umfange gelingen zu machen. Schade! daß dieß so wohl gelungene Unternehmen nicht bewirkt werden konnte, ohne vom elenden Eigennuße beschmeißt, und damit für die Zukunft, gleich in seinem Entstehen, auch wieder gefährtet zu werden. Provision, Prozentchen davon, waren die kräftigsten bewegenden Federn, bey den nächsten seiner Unterhändler, Bergeel, Hansen und Donner, welcher letztere wohl gern einen Theil seiner Provision abgab, nur nicht alles, wenn nur Bergeel und Hansen unter sich damit hätten zufrieden, und verträglich darum hätten seyn wollen. —

Lebhafter Betrieb, hinderndes Benehmen  
des Bergschreibers.

Ben nun gelungener Bergwerkung der vier  
Gruben auf einmal im Marienberger Revier,